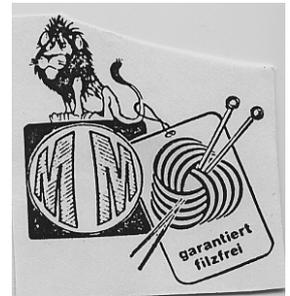


MARGETSHÖCHHEIMER MITTE

die Liste für Umwelt und Natur e.V. · MM

Mainstraße 1 · 97276 Margetshöchheim · Tel. 0931/26081973

www.margetshoechheimer-mitte.de e-mail: [mm@margetshoechheimer-mitte](mailto:mm@margetshoechheimer-mitte.de)



MM · Mainstraße 1 · 97276 Margetshöchheim

Wasserstraßen- u. Schifffahrtsamt Schweinfurt
z.Hd. Herrn Baudirektor Schoppmann
Mainberger Str. 8

97422 Schweinfurt

Datum: 23.10.16

Fußwegplanung auf WSV-Gelände zwischen Margetshöchheim und Erlabrunn

Sehr geehrter Herr Baudirektor Schoppmann,

wie wir der Aktennotiz des Ingenieurbüros Arz vom 28.9.2016 entnehmen konnten, ist im Bereich nördlich der Ortslage Margetshöchheim, Lageplan Teil 11, bis zur Gemarkungsgrenze Erlabrunn (Lageplan Teil 12, 13) ein separater Fußweg zusätzlich zum bestehenden Rad-/Fußweg westlich des Flutgrabens in der Diskussion.

Unsere Gemeinderatsliste ging bislang davon aus, dass in diesem Bereich eine Wegeführung auf dem Gelände der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung aus rechtlichen und fachlichen Gründen ausgeschlossen ist.

Da uns neuerdings Informationen vorliegen, die die Vermutung nahelegen, dass diese Planung nun doch weiterverfolgt werden soll, möchten wir unsere Einwände und Bedenken hier kurz darlegen:

- Die fragliche Fläche liegt im von der Regierung von Unterfranken ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet.
- Das Gebiet wurde im Planfeststellungsbeschluss als Ausgleichsfläche für den Mainausbau deklariert.
- Es hat wegen seines Auwaldcharakters erhöhte ökologische Bedeutung.
- Dies wird durch die dortigen von der WSV angelegten Altwässer verstärkt, die ein wichtiges Nahrungsbiotop des dort heimischen Eisvogels sind.
- Zusätzlich ist festzustellen, dass es dort ein nennenswertes Orchideenvorkommen gibt.
- Die Schilfzonen, die an mehreren Stellen vom Flutgraben bis zum Mainufer reichen, sind Brutgebiet seltener Vogelarten auf der Roten Liste.
- Da das Grundwasser im Bereich zwischen Flutgraben und Mainufer vielerorts bereits 50 cm unter der Oberfläche ansteht, im Uferbereich sogar noch höher, ist beim Wegebau mit erheblichen Problemen zu rechnen. Nach Niederschlägen stehen sogar weite Flächen längere Zeit unter Wasser.
- Da der Biber dort sehr aktiv ist, wird die Verkehrssicherung recht aufwendig sein.
- Zusätzlich wird dies durch die dort vorherrschenden Weichholzbestände verschärft. Häufiger Astbruch und umstürzende Bäume belegen dies. Man kann davon ausgehen, dass auch deswegen die Verkehrssicherungspflicht mit einem hohen Aufwand und erheblichen Risiken verbunden ist.
- Im Prinzip ist der in diesem Gebiet in der Natur vorhandene Pfad bereits derzeit ganzjährig auf eigene Gefahr begehbar und wird auch tatsächlich genutzt, ohne dass

dadurch für die WSV oder die Gemeinde Margetshöchheim die Gefahr rechtlicher Konsequenzen und Folgen besteht.

- Selbst ein Ausbau mit einer wassergebundenen Decke würde zweifelsohne zu einer verstärkten Nutzungsfrequenz und damit zu einer verstärkten Beunruhigung der Vogelwelt führen.
- Eine Alternativtrasse längs des bestehenden Wegs westlich des Flutgrabens wäre durchaus möglich. Dass diese Trassierung wegen der dortigen Besitzverhältnisse nicht ganz einfach ist, kann angesichts der ökologischen Probleme bei der momentan geplanten Linienführung keine Rechtfertigung für diese Trasse sein.

Die „Margetshöchheimer Mitte – die Liste für Umwelt und Natur“ appelliert deshalb an Sie, diese ökologisch hochwertige Fläche nicht anzutasten und dem in der Bayerischen Verfassung verankerten Schutz von Natur und Landschaft den Vorrang einzuräumen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Raps
Fraktionsvorsitzender u.
1. Vorsitzender der MM

Nachrichtlich in Kopie an:

Main-Post, Würzburg
Bürgermeister Waldemar Brohm
2. Bürgermeister Peter Etthöfer
Geschäftsleiter Roger Horn
Herrn MdB Lehrieder
Herrn MdB Bernd Rützel
Frau MdL Kerstin Celina
CSU-Fraktion, Margetshöchheim
SPD-Fraktion, Margetshöchheim
Bund Naturschutz, Kreisgruppe Würzburg
Landesbund für Vogelschutz
Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Würzburg